

# Amtsblatt

des Landkreises Bautzen  
Hamtske łopjeno - Wokrjes Budyšin

Oktober 2008  
25.10.2008

## Festakt zur Gründung des neuen Landkreises Bautzen - Swjedźenski akt noweho wokrjesa Budyšin

Anlässlich der Neugründung des Landkreises Bautzen im Zuge der Verwaltungsreform in Sachsen fand am 28. September in der Klosterkirche Sankt Marienstern in Panschwitz-Kuckau ein feierlicher Festakt statt.

Landrat Michael Harig konnte dazu unter anderem die Mitglieder aller Parteien und Wählervereinigungen des Bautzener Kreistages, die Bürgermeister des Landkreises, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger begrüßen. Auch Dr. Albrecht Buttolo, Sächsischer Staatsminister des Innern zählte zu den Gästen.

Der Landrat verglich in seiner Rede den sich gegenwärtig vollziehenden Prozess des Zusammenwachsens und -wirkens im neuen Landkreis mit dem Bau einer Brücke, deren Fundamente in den bisherigen Landkreisen Bautzen und Kamenz sowie der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda zu finden sind. Wirtschaft, Handel, Dienstleistungen, das Handwerk und die Industrie bezeichnete der Verwaltungschef als die starken Pfeiler der zu bauenden Brücke. Themen wie das Ehrenamt, Sport, Kultur, die Feuerwehren, soziale Organisationen, etc. bilden in seinem Vergleich das Geländer, damit niemand verloren geht. (Den vollständigen Wortlaut der Rede finden Sie im Internet, unter [www.landkreis-](http://www.landkreis-)



Landrat Michael Harig während seiner Festrede in der Klosterkirche Panschwitz-Kuckau



Michael Harig und Benedikt Ziesch, Leiter des Geschäftsbereiches Landrat begrüßen Dr. Albrecht Buttolo, den Sächsischen Staatsminister des Inneren

[bautzen.de](http://bautzen.de) / Der Landkreis / Der Landrat)

Staatsminister Buttolo ging in seinem Grußwort auf die Notwendigkeit der Kreisgebietsreform ein. Übereinstimmend sahen die Redner die Hauptgründe dafür in der demografischen Entwicklung, der damit verbundenen Notwendigkeit, sich auf die sinkenden Einwohnerzahlen einzustellen und dabei auch künftig eine leistungsstarke Verwaltung vorzuhalten. Abschließend appellierten Dekan Clemens Rehor und Superintendent Reinhard Pappai an die Anwesenden, während der Lösung der bevorstehenden anspruchsvollen Aufgaben nicht die Menschlichkeit und Fairness zu vergessen. Neben dem festlichen Ambiente der jahrhundertealten Klosterkirche sorgten Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschulen Bautzen und Kamenz für eine gelungene Umrahmung des Festaktes.

Anlässlich der Feierlichkeiten überbrachten die Landräte Cezary Przybylski und Ryszard Raszkiewicz aus den polnischen Partnerschaftslandkreisen Bolesławiec (Bunzlau) und Złotoryja (Goldberg) ihre Glückwünsche zur erfolgten Kreisreform. Aus den deutschen Landkreisen Alzey-Worms, dem Main-Tauber-Kreis, Cham sowie dem Komitat Tolna waren Glückwunschschriften eingetroffen.

# „Von Zeit zu Zeit“ - Hdys a hdys



„Es ist immer zu spät...“ Nein, mir geht es hier nicht um die weltweite Finanzkrise, zu deren Überwindung gerade der Höhe nach unvorstellbare staatliche Bürgschaften erklärt werden mussten. Erklärt wurden, um nicht in erster Linie Banken, sondern Vertrauen zu retten. Es bleibt zu hoffen, dass Schaden doch klug macht. Zu hoffen, dass das Vertrauen der Menschen in die Wirtschaftsordnung und damit auch die Demokratie nicht erneut verspekuliert wird. Auch deshalb, weil der gerade entstandene Schaden und die Folgen noch nicht annähernd abschätzbar sind.

November. Tristes Wetter. Kurze Tage, lange Nächte, Nachdenklichkeit. Das war und ist so. Es ist vor diesem Zusammenhang sicher kein Zufall, dass Volkstrauertag, das Ewigkeits-(Toten)sonntag und Allerheiligen in diesem Monat begangen werden.

Gedenken. Gedenken an Tod und Vergehen, an Schuld und Verderben, an Leid und Abschied.

„...Es ist immer zu spät, ungläubig siehst Du zu. Es ist immer zu spät, die Dinge sind schneller als Du...“

Dieser Text eines bekannten deutschen Liedermachers berührt immer wieder, besonders im November. Warum? Weil er vielfach stimmt.

Nehmen wir unseren Alltag. Die Uhren scheinen sich schneller zu drehen. Hektische Betriebsamkeit wohin man blickt. Kommen Menschen zusammen, privat, im Verein oder beruflich, drehen sich die Gespräche regelmäßig um Probleme. Eigenes Erleben, vor allem aber die Nachrichten aus Presse, Funk und Fernsehen bieten

dafür die geistige Grundlage. „Bild dir eine Meinung.“ Ohne Skandale und eine sorgsam genährte, ja gepflegte Zufriedenheit kommen wir dabei nicht mehr aus. „Die da oben“ und die Preise, Politik im Inneren und Äußeren, der schräge Chef, streitsüchtige Nachbarn, Geld, Ossi und Wessis, diese Jugend und überhaupt: früher, früher war alles besser.

„...Die Zeit ist immer zu knapp, schreib Deinen Brief noch heut' und lauf, gib ihn heute noch ab, es wartet jemand darauf. Mit Bangen und Hoffen, die Arme weit offen. Doch die Zeit kommt Dir zuvor, und wieder stehst Du vor verschlossenem Tor. Es ist immer zu spät...“

Wir eilen und hetzen durchs Leben. Wir planen und vergleichen, um festzustellen, dass Aufregung und Ärger durchaus berechtigt sind. Die Sorge des Nächsten? Wer ist denn das? Ich hab im Getriebe des Alltags mit mir zu tun. Und dann: Der plötzliche Unfall, das unheilbare Leiden, die Beschwernis im Alter. Alles, was noch vor kurzer Zeit so wichtig, ist plötzlich ganz unscheinbar, unwichtig, relativ. Hätte ich doch eher gewusst, wäre ich doch früher gekommen. Hilflose und ohnmächtige Sätze vor dem, was unumkehrbar ist – vorbei. Über was ärgerte ich mich noch gestern? Was ist geschehen, was wirklich wichtig?

„Alles auf der Welt hat seinen Preis.“ Die Plakate zum neuen Krabat-Film tragen diesen Untertitel. Auch wenn von den Produzenten die Schwarze Mühle samt Schwarzkollm und Umgebung für die Dreharbeiten in eine rumänische Berglandschaft verlegt wurde, ist dieser Film eine gute Gelegenheit. Vor allem dazu, sich mit der Geschichte des „Sorbischen Faust“ zu befassen und abzuleiten, was diese für unsere eigene Gegenwart und Zukunft bedeuten kann. Und es war ein schöner Höhepunkt, die Premiere in Hoyerswerda am 4. Oktober. Hoffen wir, dass sich viele Zuschauer inspirieren lassen, das wirkliche Schwarzkollm, künftig

auch die Schwarze Mühle in der richtigen Lausitz kennenzulernen.

„...Es ist immer zu spät, wie Du Dich sträubst, egal. Es ist immer zu spät. Es gibt kein nächstes Mal. Du bist so nah dran. Steh auf, da ist ein Telefon. Nimm Deinen Mut, ruf einfach an, so lange warten sie schon. Du kannst sie noch erreichen, gib nur ein Lebenszeichen! Ja sofort, ja, nachher. Sie warten nicht mehr. Das Zimmer ist leer. Es ist immer zu spät...“

Der 19. Töpfermarkt in Neukirch, 40 Jahre Stadtrecht in Bernsdorf, 100 Jahre Steinmetzschule Demitz-Thumitz, die Gründung der Konrad-Zuse-Akademie in Hoyerswerda oder die Grundsteinlegung für eine Siliziumfabrik in Spreetal/Schwarze Pumpe. Bilder eines zu Ende gehenden Oktober 2008 in unserem Landkreis. Es sind auch Belege dafür, dass es immer wieder Zukunft gibt, dass Schwierigkeiten überwindbar sind. Durch Engagement, Wissen und einen guten Geist, welcher sich aus dem Vertrauen in die eigene Kraft speist.

„...Es ist immer zu spät, Du hast es nicht gewagt, Dein - ich liebe Dich- bleibt immer ungesagt. Den versprochenen Besuch hast Du nicht gemacht, Du hast nicht mehr an ihrem Bett gewacht. Du hast die Blumen nicht ins Haus gebracht, vor'm ersten Frost in der sternklaren Nacht. Es ist immer zu spät...“

Nun doch noch Finanzkrise: Sie wird Folgen haben, auch für den Landkreis. „Der richtige Umgang mit der Krise ist nicht allein Sache der Politik. Die Rezession verlangt von Unternehmen, Arbeitnehmern und Verbrauchern einen intelligenten Umgang mit einer Wirtschaft, die schrumpft statt zu wachsen. Dabei werden uns ausgerechnet die Prinzipien helfen, die nach Aufschwung und guten Zeiten klingen. Flexibilität, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Ein oder zwei Prozent weniger Wirtschaftsleistung müssen nicht zwangsläufig ein oder zwei Prozent weniger Lebensquali-

tät bedeuten. Vom Verzicht auf sinnlose Dinge ist es ein weiter Weg bis zur Empfehlung, die Heizung herunter zu drehen und einen warmen Pullover anzuziehen (...). Es geht um einen bewussteren und kritischeren Umgang mit Ausgaben, nicht darum, doch einfach mal den Gürtel enger zu schnallen. Wer in den Aufschwungjahren als Arbeitsloser einen Arbeitsplatz bekommen hat und jetzt wieder um seine Existenz fürchten muss, ist schlimmer dran als Leute, die ihr halbes Vermögen verloren haben, aber mit der anderen Hälfte noch sehr gut leben können. Deshalb sollten sich alle Unternehmer, die über Flexibilität der Arbeitnehmer reden, der sozialen Verantwortung erinnern. Millionen haben Flexibilität gezeigt und bezahlte oder unbezahlte Überstunden geleistet, um Aufträge abuarbeiten. Wer als Unternehmer langfristige denkt, wird sich bemühen, Strukturen zu erhalten...“ Das entstammt nicht etwa einer Parteitagrede, sondern einem Kommentar aus der Financial-Times Deutschland.

Unsere mittelständische Wirtschaft wird im Problem Chancen finden, dessen bin ich sicher.

„...Es ist immer zu spät, die Chance ist schon verpasst. Es ist immer zu spät, wenn Du begriffen hast. Die Bitte zu verzeih'n, die Du zögernd verdrängst, sprich sie aus und lenk ein, Du wolltest es längst. Du musst sie jetzt sagen, oder ewig rumtragen, Deine Worte: Verzeih!

Hätt' ich doch! – Einerlei. Könn't ich doch noch! – Vorbei!“

Ohne die Tristesse des Novembers wäre die Schönheit des Frühjahrs nicht erlebbar.

Nutzen wir die Zeit, über unser Miteinander in Gegenwart und Zukunft nachzudenken. Das ist das Beste, was wir unseren Angehörigen und Freunden, um die wir sorgen oder trauern, tun können.

Ihr

Michael Harig  
Landrat

# Aus dem Landkreis - Z wokrjesa

## 100 Jahre Sächsische Steinmetzschule -100 lět Sakska kamjenječasarska šula

Ganz im Zeichen des hundertjährigen Bestehens der Sächsischen Steinmetzschule stand das letzte Septemberwochenende in der Gemeinde Demitz-Thumitz. Anlässlich des Schuljubiläums waren die Demitz-Thumitzer Gastgeber des 3. Mitteldeutschen Natursteintages. Höhepunkte der Jubiläums-Feierlichkeiten waren der Festakt, die feierliche Freisprechung Sächsischer Steinmetzlehrlinge sowie der große Steinmetzball.

Uwe Steglich, der Leiter der Sächsischen Steinmetzschule, die als Außenstelle des Berufsschulzentrums für Technik Bautzen geführt wird, konnte zahlreiche namhafte Gäste zum Festakt begrüßen. Neben Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur hatten alle Steinmetzlandesinnungen der neuen Bundesländer Vertreter mit Glückwünschen und Grüßen nach Demitz-Thumitz entsandt. Auch Wolfgang Ihrcke, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Kultus konnte begrüßt werden.

Nach der Festrede von Uwe Richter, dem amtierenden Schulleiter des Bautzener BSZ für Technik, lud Katrin Welsch, Urgestein der Sächsischen Steinmetzschule und Vorsitzende des Fördervereins alle Anwesenden zu einer Reise durch die wechselvolle Geschichte der Bildungseinrichtung ein.

Die Steinmetzschule wurde auf den Tag genau 100 Jahre vor dem Festakt, am 27. September 1908 gegründet. Zunächst wurde in der Volksschule des Ortes unterrichtet, dann kurzzeitig im benachbarten Bischofswerda, ehe 1927 der Grundstein für einen Schulneubau in Demitz-Thumitz gelegt werden konnte. Bereits 13 Monate später

fand die feierliche Einweihung des Baus statt. Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges lernten hier jährlich 150 Schüler. Dann musste der Schulbetrieb eingestellt werden.

Im Frühjahr 1946 wurde er wieder aufgenommen, aber bereits knapp zehn Jahre später führte der kriegsbedingte Geburtenrückgang zur Auflösung der Schule als

selbstständige Einheit. Ende der 50er Jahre wurde Demitz-Thumitz dann zur Ausbildungsstätte aller Steinmetze Ost Sachsens, auch die Meisterausbildung wurde hierher verlegt. Mitte der 60er Jahre kam es zur Zusammenlegung mit der Ausbildungsstätte im thüringischen Bad Langensalza – Demitz-Thumitz wurde zur zentralen Ausbildungsstätte für Steinmetze der gesamten ehemaligen DDR. Die deutsche Wiedervereinigung stellte die Schule vor neue Probleme. Auf der einen Seite ein Bauboom sondergleichen, auf der anderen notwendige Umstrukturierungen und unsichere Finanzierungsgrundlagen. Dank des enormen Engagements aller Verantwortlichen der Region, des jahrzehntelangen erfolgreichen Miteinanders von Handwerk, Schule und Wirtschaft stabilisierte sich die Lage. Von 1990 bis zum heutigen Tag wurden in Demitz-Thumitz etwa 1700 Steinmetz- und Bildhauerhandwerkslehrlinge ausgebildet. Darüber hinaus absolvierten in diesem Zeitraum 250 angehende Meister die Einrichtung.

Landrat Michael Harig verband seine Grüße und Glückwünsche anlässlich des 100jährigen Jubiläums mit dem Hinweis auf die wechselvolle Vergangenheit der Schule. Sie dokumentiert, dass diese einzigartige Bildungseinrichtung während der zurückliegenden hundert Jahre bereits zahllose scheinbar ausweglose Situationen erfolgreich gemeistert hat. Für die Zukunft wünschte der Landrat sowohl Schülern als auch Lehrern weiterhin viel Erfolg und Kraft zur Lösung der nicht einfacher werdenden Aufgaben.



Beifall für eine jung gebliebene Hundertjährige. Landrat Michael Harig, Bundestagsabgeordnete Maria Michalk, Landtagsabgeordneter Marko Schiemann und Bürgermeisterin Gisela Pallas (v.r.n.l.)



Gemeinsam in das zweite Jahrhundert und das nicht nur beim Singen des traditionellen Steinmetzliedes: Hilke Domsch, Geschäftsführerin des Fördervereins, Uwe Steglich, Leiter der Außenstelle Steinmetzschule, Fördervereinsvorsitzende Katrin Welsch (v.l.n.r.)

## 15 Jahre Kinder- und Jugendreisebüro des Bautzener Schullandvereins

### 15 lět džěcacy a młodźinski pućowanski běrow Budyskeho šulskeho towarstwa na kraju

Etwa 30.000 Mädchen und Jungen konnten während der zurückliegenden 15 Jahre dank des Kinder- und Jugendreisebüros des Schullandheime e.V. des Landkreises Bautzen erlebnisreiche Ferientage verbringen. Unter ihnen auch zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Kinderheimen, kinderreichen oder sozial schwachen Familien.

Etwa jeder zehnte „Reisende“ fuhr dabei nach Polen, Ungarn oder Tschechien bzw. kam aus einem dieser Länder und verweilte im Landkreis Bautzen oder anderen Urlaubsregionen



Eine Orchidee von Andreas Stelzmann für Doreen Schmidt. Seit 12 Jahren leitet sie als hauptamtliche Schullandheimmitarbeiterin das Kinderreisebüro und organisiert jährlich die etwa 2000 Reisen.

Deutschlands. Einen Einblick erhalten interessierte Eltern im Rahmen einer Wanderausstellung, die in der Filiale der Bautzener Kreissparkasse am Kornmarkt vorgestellt wurde und in weiteren Filialen sowie Häusern der Landkreisverwaltung in Bautzen und Kamenz gezeigt wird.

Andreas Stelzmann, geschäftsführender Vorsitzender des Vereins, nahm das Jubiläum zum Anlass, um sich bei den treuesten Wegbegleitern, dem Landratsamt und der Kreissparkasse Bautzen zu bedanken.

## Feierliches Richtfest des Mehrzweckgebäudes im Sorbischen Schul- und Begegnungszentrum Swjatočna zběhanka wjacezaměroweho twara serbskeho šulskeho a zetkawanskeho centra

Nachdem bereits im Vorjahr das Sorbische Schul- und Begegnungszentrum nach umfangreicher Rekonstruktion feierlich übergeben wurde, fand im September das Richtfest des Mehrzweckgebäudes statt. Der Komplex soll neben der Sporthalle und der Schulbibliothek auch Räumlichkeiten für den Hort

der Sorbischen Grundschule sowie für darüber hinausgehende Ganztagsangebote vorhalten. 4,4 Millionen Euro fließen in dieses Teilvorhaben. Im Februar 2009 soll der 11,4 Millionen Euro teure Gesamtkomplex „Sorbisches Schul- und Begegnungszentrum“ realisiert

sein. Entstanden ist dann damit ein bundesweit einzigartiges Projekt, welches den Schülern eine umfassende und übergreifende

Ausbildung von der Grund- über die Mittelschule bis hin zum Gymnasium an einem Standort bietet.



Steffen Domschke, Beigeordneter des Landrates, vollzieht die symbolischen Hammerschläge. Rechts: Christian Heber, von der gleichnamigen bauausführenden Firma



Schülerinnen und Schüler der Sorbischen Grundschule richten die Bänder der Richtkrone

## Richtfest der künftigen evangelischen Grundschule in Frankenthal Zběhanka přichodnjeje ewangelskeje zakładneje šule w Frankenthalje

Am Vorabend des diesjährigen Tages der deutschen Einheit fand das symbolische Richtfest der künftigen evangelischen Grundschule Frankenthal im Beisein von Landrat Michael Harig, Bürgermeisterin Kerstin Otto, Schulleiterin Heike Kurze und nicht zuletzt der Schülerinnen und Schüler statt. Noch in diesem Jahr möchten die 92 Erst- bis Viertklässler gemeinsam mit ihren acht Lehrern und Erziehern das neue „alte“ Schulhaus wieder in Besitz nehmen. René Weißbach, der Bauverantwortliche des evangelischen Schulvereins Bautzen ist sich sicher, dass der anspruchsvolle Termin gehalten werden kann. Kompletten denkmalgerecht erneuert wurden der Dachstuhl sowie die Fenster. Auch die „Arche“, ein Pavillon, der als Klassenzimmer im Grünen dienen kann, ist fertiggestellt. Gegenwärtig wird das vollständig entkernte Schulhaus behindertengerecht und nach modernsten Gesichtspunkten ausgebaut. Insgesamt werden 900.000 Euro in den Bau investiert. Landrat Michael Harig dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz für ihren langen Atem, der letztlich das Vorhaben erst ermöglichte.



Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Bürgermeisterin und Schulleiterin während des Richtfestes am 2. Oktober

**Pommritzer Bahnhof im neuen Glanz  
Pomorčanske dwórnišćo w nowym błyšču**

Nach umfassenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen konnte im September die durch den Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) neu gestaltete Verkehrsstation Pommritz offiziell wieder in Betrieb genommen werden.

Während des zurückliegenden knappen Jahres wurden ca. 187.000 Euro in das Projekt investiert. Neben einer neuen Bahnsteigzuwegung wurden die beiden Bahnsteige neu gestaltet. Für die Reisenden entstanden überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten sowie neue PKW-Stellplätze. Damit ist Pommritz zu einem optisch und

funktionell ansprechenden Haltepunkt geworden.

Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme bilanzierte ZVON-Geschäftsführer Dr. Georg Janetzki, dass der Verkehrsverbund einschließlich dieser Maßnahme bisher 960.000 Euro in Zugangsstellen für den Schienenpersonennahverkehr investiert habe. Landrat Michael Harig unterstrich, dass die Neugestaltung von Haltepunkten wie Pommritz nicht nur eine äußerliche Aufwertung der Bahnhöfe mit sich bringt, sondern vor allem die Attraktivität des Schienenverkehrs für Reisende und Pendler enorm steigert.



Heiko Klaffenbach, Leiter Bahnhofsmanagement Dresden, Landtagsabgeordneter Marko Schiemann, Hochkirchs Bürgermeister Norbert Wolf, ZVON-Verbandsvorsitzender Landrat Michael Harig und ZVON-Geschäftsführer Dr. Georg Janetzki (v.l.n.r.) durchschneiden das obligatorische Band.

**Töpferfest in Neukirch – Veranstaltungshöhepunkt und Besuchermagnet mit Tradition**

**Hornčerski swjedžen we Wjazońcy – wjeršk zarjadowanja a magnet za wopytowarjow z tradiciju**

Das diesjährige Töpferfest in Neukirch/Lausitz machte seinem Namen als Besuchermagnet erneut alle Ehre.

1990, im Jahr der Deutschen Wiedervereinigung vom einheimischen Töpfer Karl Louis Lehmann ins Leben gerufen, um auf das jahrhundertealte Handwerk hinzuweisen, fand es bereits zum 19. Mal statt. 75 Töpfereien zeigten ihre Produkte und boten sie zum Kauf an. 16.000 Besucher nutzten die einmalige Gelegenheit, die verschiedensten Techniken auf engstem Raum zu bestaunen. Neben Familienbetrieben

aus der Region waren auch Töpfer aus Schwaben, Niedersachsen, Baden und Norddeutschland mit ihren tönernen Kunstwerken vertreten. Ähnlich weite Anreisewege hatten auch viele der Besucher des Festes, die schon aus Tradition das Töpferfest-Wochenende für einen Besuch in der Region nutzen. Eine rundum gelungene Veranstaltung fanden nicht nur die zahlreichen Gäste, sondern auch die Töpfer, die mit ihren Produkten vor Ort waren und auch nächstes Jahr gern wieder zum Töpferfest nach Neukirch kommen.



Ehrgäste des diesjährigen Töpferfestes mit den Initiatoren und anderen sagenhaften Personen des Festes

**Erfolgreiches Jahr der Familie im Landkreis Bautzen**

**Wuspěšne lěto swójby w Budyskim wokresu**

Die zurückliegenden 18 Monate standen im Landkreis ganz im Zeichen der Familie. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Michael Harig koordinierte Kathleen Fritzsche die vielfältigsten Veranstaltungen rund um die Familie.

Höhepunkte waren neben der Auftaktveranstaltung am 15. Mai 2007, dem Internationalen Tag der Familie, die „Wochen der Familie“ in den Herbstferien der Jahre 2007 und 2008 sowie die Eröffnung des „Marktes der Möglichkeiten“ mit Landrat Harig.

Weniger spektakulär aber dafür umso informativer, das Familienbranchenbuch. Für den Altkreis Bautzen kann man es bereits über die Startseite des Internetauftritts [www.landkreis-bautzen.de](http://www.landkreis-bautzen.de) aufrufen. Gegenwärtig wird an der Ergänzung der Einträge aus dem Altkreis Kamenz sowie der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda gearbeitet.

Ein erstes Fazit von Kathleen Fritzsche: Die Veranstaltungen sensibilisierten zahllose Einzelpersonen

Institutionen, Unternehmen und Einrichtungen für die Problematik. Dabei ist es gelungen, bereits vorhandene Angebote stärker bekannt zu machen und neues, wie zum Beispiel das Familienbranchenbuch und die Märkte der Möglichkeiten, ins Leben zu rufen. Ohne das persönliche Engagement von Landrat Harig und die Mitwirkung des Bautzener Jugendamtes sowie vieler Sponsoren wäre die Maßnahme nicht so erfolgreich verlaufen.

Hintergrund:

Folgende Kooperationspartner unterstützten die Aktionen mit Sach- und Geldspenden: Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG, Sozialer Kultur- und Bildungverein Königswartha, das Förderwerk Land- und Forstwirtschaft Sachsen e.V., der ASB Königswartha, die Regionalbus Oberlausitz GmbH, die Kirchgemeinde Bautzen-Gesundbrunnen, die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bautzen e.V., das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Bautzen e.V., der Kreissportbund Bautzen e.V., die SG Bautzen Nord

e.V. - Fachabteilung Schlittensport, die Spiegel-Diskotheek mit Mattias Greth aus Bischofswerda, die Sorbische Grundschule Bautzen, das Spielmobil der Schullandheime Bautzen e.V., die Mehrgenerationenhäuser in Bernsdorf, Hoyerswerda und Bautzen sowie

der Mehrgenerationenhof Neukirch/Lausitz, das Team des Projektes „Kommt zu Tisch – gesundes Mittagessen“ Bautzen-Gesundbrunnen, der Autoservice Norbert Buder aus Niedergurig sowie die Printmedien im Landkreis und viele Rundfunkstationen.



Mit Familiensportspielen an der Rodelbahn am Bautzener Kupferhammer fanden die organisierten Veranstaltungen im Jahr der Familie ihren vorläufigen Abschluss. Jetzt kommt es darauf an, die dabei gemachten Erfahrungen und gewonnenen Anregungen zum Bestandteil der täglichen Arbeit zu machen.

**Der Landrat des Landkreises Bautzen gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag im Monat Oktober, alles Gute und vor allem Gesundheit!**



#### Zum 90. Geburtstag

Frau Gertrud Petrasch	in Kubschütz
Frau Charlotte Adler	in Bautzen
Frau Erika Klätschke	in Bautzen
Frau Elfriede Borsch	in Bautzen
Herr Walter Münch	in Bautzen
Frau Emilie Mörbe	in Bautzen
Frau Hedwig Jung	in Bautzen
Frau Gertrud Rode	in Bautzen
Frau Hildegard Kaiser	in Bischofswerda
Frau Ilse Neumann	in Bischofswerda
Frau Erna Fröde	in Bischofswerda
Frau Erna Spiller	in Königsbrück
Frau Käthe Hörl	in Königsbrück
Frau Margarete Preißler	in Königsbrück
Herr Walter Hommel	in Haselbachtal, OT Häslich
Frau Anna Merz	in Haselbachtal, OT Gersdorf
Frau Erna Slomka	in Lauta
Herr Johannes Jannasch	in Königswartha, OT Truppen
Frau Helene Rachel	in Königswartha
Frau Irmgard Friemel	in Steinigtwolmsdorf
Frau Erna Sander	in Lohsa, OT Groß Särchen,
Frau Liesbeth Schulz	in Wilthen
Frau Frida Kuhnert	in Wilthen
Frau Irma Ufer	in Großharthau
Herr Walter Hartmann	in Bretinig-Hauswalde
Frau Luise Dausend	in Rammenau

#### Zum 95. Geburtstag

Frau Erna Quosdorf	in Ottendorf-Okrilla
Frau Gertrud Schmeil	in Bautzen
Frau Leny Schaale	in Bischofswerda
Frau Elsbeth Deger	in Lohsa, OT Seinitz
Frau Theodora Stierand	in Großröhrsdorf
Frau Cäcilie Toborek	in Wilthen
Frau Frieda Mauksch	in Weißenberg, OT Nostitz
Herr Hans Lehmann	in Weißenberg

#### Zum 96. Geburtstag

Herr Wilhelm Kopf	in Elsterheide, OT Geierswalde
-------------------	--------------------------------

#### Zum 98. Geburtstag

Frau Erna Mittrach	in Kubschütz
Frau Herta Kindermann	in Bischofswerda
Frau Johanne Lepitre	in Hochkirch

#### Zum 99. Geburtstag

Frau Marie Schneider	in Cunewalde
----------------------	--------------

### Eine Schau, die nachdenklich und betroffen macht Wustajeńca, kotraž pohnuwa k rozmyslowanju

„Hinter Spitzengardinen“, so der Titel einer kleinen Ausstellung, die unter die Haut geht. Anfang des Monats war sie erstmals im Landratsamt Bautzen zu sehen. Danach im „Treffpunkt“ Königswartha.

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen häusliche Gewalt“, der alljährlich am 25. November begangen wird, schilderten ehemalige Bewohnerinnen des Bautzener Frauenschutzhouses in Wort und Bild ihre Erlebnisse und Gefühle. „Eine Problematik, vor der angesichts der enorm hohen Dunkelziffer niemand Augen und Ohren verschließen darf“, so Ludwig Chum, Leiter des Polizeireviere Bautzen und Vorsitzender des Frauenschutzhause Bautzen e.V. in seiner Eröffnungsrede. Dass sich auch Heike Schulze, Opferschutzbeauftragte der Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien, Susanne Meves, Leiterin der Leitstelle für die Gleichstellung von Mann und Frau des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und die Leiter der Polizeireviere Kamenz und Radeberg, Roland Fleischer und Ulrich Knöpfe die Ausstellungseröffnung nicht entgehen ließen, unterstreicht die Bedeutung der Wanderausstellung.



**Weitere Stationen der sehenswerten Schau:** 3. November bis 12. Dezember im Verwaltungsverband „Am Klosterwasser“ in Panschwitz-Kuckau, Poststraße 8; 5. bis 30. Januar 2009 im Rathaus Sohland an der Spree; 2. bis 26. Februar im Frauenzentrum Bautzen, Reichenstraße 29; 2. bis 27. März im Rathaus Schirgiswalde; 4. bis 29. Mai im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz; 2. bis 26. Juni in der Gemeindeverwaltung Malschwitz; 1. bis 31. Juli in der Kirche Großpostwitz; 4. bis 28. August im Rathaus Radeberg; 1. bis 25. September im Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz, Garnisonsplatz 5; 1. bis 30. Oktober beim VdK in Hoyerswerda, Liselotte-Hermann-Str. 50a.

### Qualität des Fleischerhandwerks im Landkreis kann sich sehen lassen

#### Kwalita rězniskeho rjemjesła we wokrjesu móže so widzeć dać

Gleich drei Betriebe aus dem Landkreis Bautzen können sich über eine besonders erfolgreiche Teilnahme an der aller zwei Jahre in Leipzig stattfindenden Fleischerfachmesse freuen. Die Schau gilt als die größte Fachmesse ihrer Art der neuen Bundesländer.

Die Schiebocker Fleisch GmbH reichte dem Fleischerinnungsverband sechs Produkte zur Prämierung ein und bekam für jedes eine Medaille. Unter anderem wurden der darmlose Knacker mit dem Namen „Schiebocker“ und der Lachsschinken mit Gold dekoriert.

Die Fleischermeister Thomas Keller aus Bautzen und Johannes Richter aus Bischheim-Häslich waren am Ende der dreitägigen Fachmesse

zwei von insgesamt sechs sächsischen Fleischermeistern, die mit dem Gütesiegel „Lebensmittelsicherheit und gute Hygienepraxis“ geehrt wurden.

Landrat Michael Harig nahm die Auszeichnungen zum Anlass, dem Trio für ihr berufliches Engagement zu danken sowie zu den erhaltenen Gütesiegeln bzw. Medaillen zu gratulieren. „In einer Zeit, die immer wieder von vereinzelt negativen Meldungen hinsichtlich Qualität und Lebensmittelsicherheit geprägt ist, stärkt eine solche Auszeichnung das Vertrauen der Verbraucher in die Arbeit der regionalen Erzeuger und nichts brauchen wir mehr“, so Michael Harig in seinem Schreiben.

# Arbeit und Soziales - Džěło a socialne

## Keine Änderungen beim Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II aufgrund der Kreisgebiets- und Funktionalreform

Wie bereits im letzten Amtsblatt informiert, hat sich aufgrund der Kreisgebiets- und Funktionalreform seit dem 1. August diesen Jahres auch das Landratsamt Bautzen mit seinen Dezernaten und Ämtern neu strukturiert.

Für Sie als Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises ändert sich allerdings nichts. In bewährter Form sind an den gewohnten Standorten weiterhin die Mitarbeiter des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen

(AfAS) und des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz (ASZ) für Sie da.

Die Leistungsgewährung von Arbeitslosengeld II, die Beratung und Betreuung von Hilfesu-

chenden aber auch die Förderungen potentieller Arbeitgeber erfolgt unverändert durch die entsprechend örtlich zuständige Behörde nach den unverändert geltenden Richtlinien und bestehenden Verfahrensweisen.

### Öffnungszeiten des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen (AfAS) und des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz (ASZ):

Montag	08:30 Uhr – 15:00 Uhr	zusätzlich: Außensprechstunde des AfAS in Bischofswerda (Bischofsstraße 18)
Dienstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Dienstag 08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:30 Uhr – 18:00 Uhr	Donnerstag 08:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	08:30 Uhr – 13:00 Uhr	

**AfAS: Telefon (03591) 5251 17553**

**ASZ: Telefon (03578) 7871 46100**

## Suchtmittelgefährdete und -kranke Arbeitslose wieder ins Erwerbsleben integrieren

Durch das Arbeits- und Sozialzentrum (ASZ) wurden seit Inkrafttreten der Sozialgesetzgebung II (SGB II - Hartz IV) immer wieder Maßnahmen initiiert, um die im Leistungsbezug erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, zumeist Langzeitarbeitslose oder Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen, in Arbeit zu vermitteln.

Die zu beobachtende zunehmende Diskrepanz zwischen der laut Gesetz bestehenden Erwerbsfähigkeit und den Ansprüchen der geforderten Erwerbsfähigkeit in der realen Arbeitswelt erfordern stets neue Ideen und Aktivitäten zur Schaffung der Voraussetzungen zur Integration ins Erwerbsleben. Betroffen davon ist unter anderem der nicht geringe Personenkreis der schwer Vermittelbaren aufgrund einer bestehenden Suchtmittelproblematik in Form des Gebrauchs, Missbrauchs oder einer bereits bestehenden Abhängigkeit von Alkohol oder Drogen. Vielfältige Abwehrmechanismen aber sorgen dafür, dass Betroffene ihre Suchtproblematik nicht wahrnehmen oder diese trotz bestehender Behandlungsbedürftigkeit verharmlosen oder leugnen. Zur Erlangung einer eigenen Krankheitseinsicht sind daher gezielte niedrigschwellige Angebote, um

sukzessive in den Prozess der Integration im Sinne des SGB II wieder heranzuführen, notwendig.

Das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz (ASZ) kann mit positiven Beispielen aufzeigen, wie Fachkompetenzen verschiedener Träger zu einem kompetenten Koordinierungskonzept zusammengeführt werden können.

Auf Initiative des ASZ, Herrn Oettler, konnte die Suchtberatung der Diakonie Kamenz unter Leitung von Frau Mattukat zur Erarbeitung eines Konzeptes, mit dem Ziel Menschen mit bestehender Suchtmittelproblematik in eine Beschäftigungsmaßnahme zur Realitätsüberprüfung zu integrieren, gewonnen werden.

Über die Prüfung der täglichen tatsächlichen Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, des Durchhaltevermögens, der einzuhaltenden Tagesstrukturierung und der Abstinenzfähigkeit während der Arbeitszeit soll dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen Behandlungsnotwendigkeit reflektiert und zur Beratungs- und/oder Behandlung motiviert werden. Zugpferd zur Integration ist der Ein-Euro-Job bzw. -Verdienst.

Die Umsetzung der Zielstellung erfolgte mit 9 Teilnehmern ab 01.06.2007 unter der Leitung

des Arbeitsanleiters Herrn Wolf und des Koordinators der Stadt Herrn Kutsche, in einem von der Stadt Kamenz bereitgestellten Grundstück, das inzwischen urbar gemacht einen ertragreichen Garten darstellt, dessen Erträge der Kamenzer Tafel zugute kommen. Die bislang fünf zur Lebensveränderung motivierten Teilnehmer, durch Inanspruchnahme von Behandlungsangeboten, zeugen von der Richtigkeit und Wichtigkeit der Installation solcher Motivationsprojekte, was zur Durchführung eines weiteren, seit 01.10.2008 bestehenden Motivationsprojektes in Kamenz führte. Weitere dieser Maßnahmen sind in nächster Zeit in den zum Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz bestehenden Außensstellen Radeberg und Lauta vorgesehen.

Auch unter Spätaussiedlern/Migranten besteht hoher Handlungsbedarf bezüglich der Suchtmittelproblematik.

So entschied sich das Arbeits- und Sozialzentrum in Kooperation mit der Kamenzer Bildungsgesellschaft gGmbH, Herrn Dr.

Friedrich, zur Anstellung einer Muttersprachlerin, Frau Engelhardt, mit der Zielsetzung einer tragfähigen Vertrauensbildung zu den von Sucht gefährdeten oder betroffenen Familien. Durch aufsuchende Arbeit in der Häuslichkeit der Betroffenen, Interventionen, Begleitung und Beratung, konnten erste Kontakte zur Suchtberatung hergestellt und verschiedene Behandlungsmaßnahmen eingeleitet werden.

Inzwischen leitet Frau Engelhardt eine Angehörigengruppe, zumeist Frauen, deren Männer Drogenkonsumenten sind.

Die hier in Kürze vorgestellten Aktivitäten zeigen, wie Kommune und Träger der Freien Wohlfahrtspflege bemüht sind, Langzeitarbeitslosen genügend Unterstützung und Hilfen anzubieten um eine Integration in den Arbeitsprozess zu ermöglichen. Das Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung der sozial- und gesundheitspolitischen Forderungen des Sächsischen Staatsministeriums zur Reintegration Suchtkranker.

### Aufruf zur Teilnahme an einer Versammlung der Bildungs- und Beschäftigungsträger

Zwecks Umsetzung des § 14, Absatz 1 der Hauptsatzung des Landkreises Bautzen „Beirat für Integrations- und Beschäftigungsmaßnahmen“ lade ich die Geschäftsführer aller Bildungs- und Beschäftigungsträger, die Ihren Sitz oder Betriebsstätte(n) im Landkreis Bautzen haben, zu einer Versammlung am **12.11.2008, 10.00 Uhr in den Großen Saal des Landratsamtes Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen** ganz herzlich ein. Ziel der Versammlung ist die Bestimmung eines Vertreters im Beirat für Integrations- und Beschäftigungsmaßnahmen. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Michael Pilz unter 03591-5251 86000 gern zur Verfügung. Ich danke Ihnen bereits jetzt für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Michael Harig, Landrat

### Eingeschränkte Erreichbarkeit der Mitarbeiter des ASZ am 12. November 2008

Die Kundinnen und Kunden des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz werden darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASZ am 12. November 2008 vormittags auf Grund einer Fortbildung nicht erreichbar sind.

Wir bitten um Verständnis.

# Positive Bilanz des ersten Halbjahres im Amt für Arbeit und Soziales Bautzen

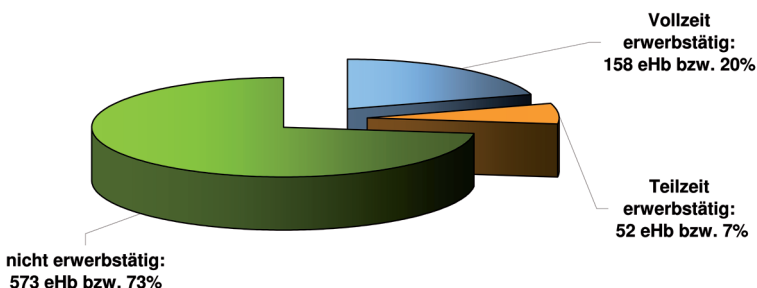
Die bisherige Bilanz des Amtes für Arbeit und Soziales zur Betreuung der Neukunden im Zeitraum Januar 2008 bis August 2008 fällt positiv aus.

In diesem Zeitraum haben 783 erwerbsfähige Hilfebedürftige erstmals einen Antrag auf Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) gestellt.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass der Großteil der Betroffenen (573 erwerbsfähige Hilfebedürftige, das entspricht 73 %) nicht erwerbstätig war. 52 Personen (7 %) hingegen gingen einer Erwerbstätigkeit in Teilzeitbeschäftigung nach und, statistisch gesehen, jeder Fünfte (158 Personen) war sogar vollbeschäftigt.

## Neukunden Januar 2008 bis August 2008

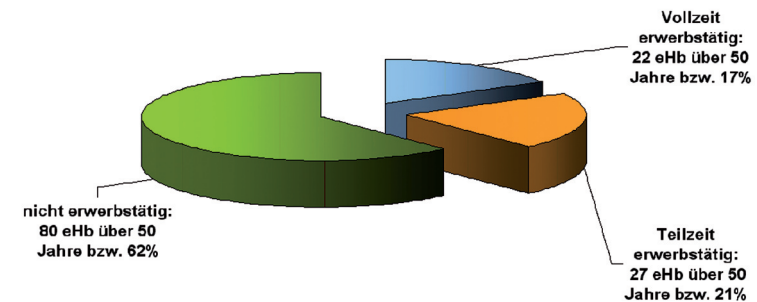
Gesamt: 783 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)



Die Datenanalyse der 129 Neukunden über 50 Jahren im gleichen Zeitraum offenbart ein ähnliches Bild. Während nichterwerbstätige Personen (80 erwerbsfähige Hilfebedürftige, das entspricht 62 %) und erwerbsfähige Hilfebedürftige in Vollzeitbeschäftigung (22 Personen, das entspricht 17 %) im Vergleich einen ähnlichen Prozentsatz erreichen, liegt der Wert bei den in Teilzeit Erwerbstätigen über 50-jährigen mit 21% deutlich höher als bei Neukunden unter 50 Jahren.

## Neukunden über 50 Jahre Januar 2008 bis August 2008

Gesamt: 129 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) über 50 Jahre



Innerhalb von 4 Wochen nach Bewilligung der Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II wurden im Fachbereich Eingliederung durch die zuständigen Kundenberater die jeweiligen Erstgespräche geführt. So konnten mit 58 %, bei den über 50-jährigen sogar mit 70 %, der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bereits zu diesem frühen Zeitpunkt Eingliederungsvereinbarungen abgeschlossen werden, die die Grundlage für weitere Schritte zur Integration in Beschäftigung und Arbeit bilden.

## Weniger ältere SGB II - Arbeitslose im September 2008

Im Berichtsmonat September 2008 waren im Bereich des Amtes für Arbeit und Soziales Bautzen bzw. des Altkreises Bautzen 6.015 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II registriert.

Gegenüber dem Vormonat August 2008 reduzierte sich die SGB II - Arbeitslosigkeit um 119 Personen bzw. 1,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat September 2007 waren 1.489 Personen bzw. 19,8 Prozent weniger arbeitslos gemeldet.

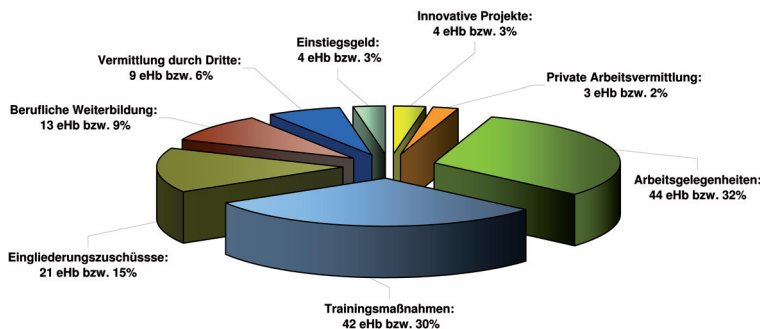
Durch die kontinuierliche intensive Betreuung der SGB II - Arbeitslosen über 50 Jahre konnte deren Zahl sukzessive von 2.446 Personen im September 2006 auf 1.876 im Berichtsmonat September 2008 gesenkt werden. Dies entspricht einem Rückgang um 570 SGB II - Arbeitslose über 50 Jahre bzw. 23,3 Prozent.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sank im Vergleich zum Vormonat August 2008 um 101 Bedarfsgemeinschaften auf 9.744 Bedarfsgemeinschaften im Be-

Im Ergebnis konnten dadurch 24 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach Antragstellung in Arbeit oder in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen integriert werden. Im Einzelnen wurden die Kunden bspw. in Arbeitsgelegenheiten (32 %) oder Trainingsmaßnahmen (30 %) vermittelt. Darüber hinaus wurde mit der Zahlung von Eingliederungszuschüssen bei Arbeitsaufnahmen (15 %) oder mit beruflichen Weiterbildungen (9%) unterstützt.

## Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach der Art der Maßnahme

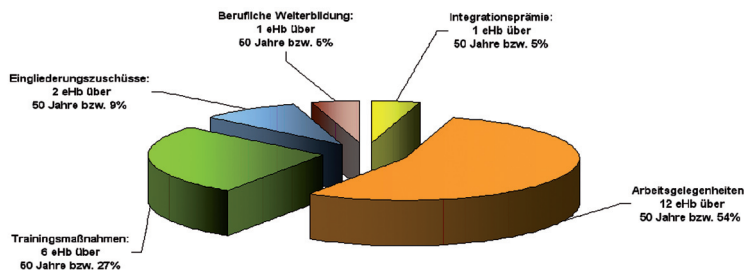
Gesamt: 140 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)



Speziell bei den über 50-jährigen Hilfebedürftigen konnten 28 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Arbeit oder in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen integriert werden. Der Schwerpunkt unserer Bemühungen lag auch hier bei der Vermittlung von Arbeitsgelegenheiten (54 %) und Trainingsmaßnahmen (27 %), der Gewährung von Eingliederungszuschüssen (9 %) aber auch der beruflichen Weiterbildung (5 %).

## Teilnehmer (über 50 Jahre) an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach der Art der Maßnahme

Gesamt: 22 erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) über 50 Jahre



Diese positive Bilanz des ersten Halbjahres 2008 konnte vor allem auch durch die enge, zielorientierte und kooperative Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern, Trägern, Gemeinden und Vereinen erreicht werden.

Das gemeinsame Bestreben aller Beteiligten, die Bürger unseres Landkreises in Ausbildung oder Beschäftigung zu bringen, zu qualifizieren und zu integrieren bildet die Grundlage für die weitere Tätigkeit unserer Arbeit und Zusammenarbeit und lässt, trotz zurückgehender Konjunktur, auch für das verbleibende Halbjahr auf gleichwertige Ergebnisse hoffen.

richtsmonat September 2008. September 2007 sank deren Zahl gegenüber dem Vorjahresmonat um 694 bzw. 6,6 Prozent.

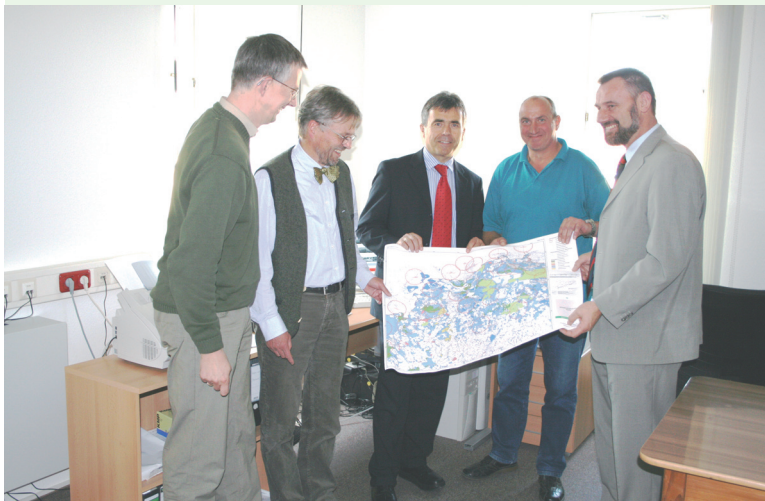
Merkmal	Sep 08		Sep 07	
	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz	Amt für Arbeit und Soziales Bautzen	Arbeits- und Sozialzentrum Kamenz
<b>Bestand Arbeitslose SGB II</b>	6.015	4.073	7.504	4.794
dar.: unter 25 Jahren	438	313	680	454
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>				
- alle zivilen Erwerbspersonen	7,8%	5,2%	9,6%	6,2%
<b>Bestand Leistungsempfänger</b> (Sep 08 und Aug 08 vorläufige Daten)				
Bedarfsgemeinschaften	9.744	7.130	10.438	7.763
Empfänger Arbeitslosengeld II	14.077	10.328	15.365	11.678
dar.: unter 25 Jahren	2.498	1.689	3.025	2.245
Empfänger Sozialgeld	3.955	3.216	4.385	3.501



# Aus dem Kreisforstamt - Z lěsniskeho zarjada wokrjesa

## Waldbrandschutz im Landkreis Bautzen

Seit 1. August 2008 ist die Überwachung der Waldgebiete zum Schutz vor Waldbränden an den Landkreis übertragen worden. Dies wird durch ein Netz von Feuerwachtürmen gewährleistet, die mit Kameras ausgestattet sind. Ergänzt wird dieses System durch weitere Türme, die mit geschulten Feuerwächtern besetzt werden. Die Daten der Kameras werden die Waldarbeiter im Kreisforstamt aus. Durch hochmoderne Technik und Software können Rauchentwicklungen auf große Entfernungen frühzeitig erkannt und genau lokalisiert werden. Brandmeldungen werden sofort an die Kreisleitstelle weitergeleitet. Durch sie wird die effektive Bekämpfung der Waldbrände koordiniert.



Am 7. Oktober wurde in der Waldbrandzentrale des Kreisforstamtes in Kamenz die Funktionsweise der Automatischen Waldbrandfrüherkennungsystems vorgestellt. v.l.n.r.: Leiter Kreisforstamt Dr. Christoph Schurr, 1. Beigeordneter Dr. Wolfram Leunert, Landrat Michael Harig, Waldarbeiter Ullrich Kühne, MdL Marko Schiemann.

## Gartenabfälle im Wald leicht entsorgt???

Mit zunehmender Tendenz finden wir leider immer wieder kleinere und größere Mengen Abfälle aus Hof und Garten, die im Wald entsorgt werden. Oftmals mit der Begründung „ist ja alles biologisch“.

Hauptsache der Garten ist sauber. Der Komposthaufen wird schon als Störfaktor empfunden. Die Biotonne kostet Geld. Also wohin mit der Biomasse? Der Wald bietet viel Platz. Das ist aber der falsche Ort! Nach der Pflanzenschutzverordnung dürfen pflanzliche Abfälle, die im Garten anfallen (z. B. Rasenschnitt, Zweige, Blumenschnitt, Laub) nur auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen durch Verrotten entsorgt werden. Also zurück in den Garten auf den Komposthaufen. Jede Entsorgung in der freien Landschaft stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld bestraft werden.

## Kontakt Kreisforstamt

**Postanschrift:** Landratsamt Bautzen, Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Macherstraße 55  
**Besucheradresse:** Kreisforstamt, 01917 Kamenz, Garnisonsplatz 6  
**Sekretariat**  
**Telefon:** 03578 7871 68001  
**Fax:** 03578 7871 68000  
**E-Mail:** [forstamt@lra-bautzen.de](mailto:forstamt@lra-bautzen.de)

## Aktuelles

- Ab November werden zur Vorbeugung von Massenvermehrungen verschiedener Insektenarten in den Kiefernwäldern Untersuchungen der Bodenstreu durchgeführt. Die Waldarbeiter des Kreisforstamtes suchen in der oberen Bodenschicht nach den Entwicklungsstadien dieser Insekten. Aus der Häufigkeit kann die Entwicklung für das kommende Jahr abgeschätzt werden.
- Zurzeit werden Reitwege in den Revieren Neschwitz und Burkau markiert.
- Gezäunte Verjüngungsflächen sollten durch die Waldbesitzer auf Beschädigungen kontrolliert und gegebenenfalls repariert werden. Bei ungezäunten Flächen die Notwendigkeit des Ausbringens von Verbisschutzmitteln prüfen.
- Die Sprechzeiten und Telefonnummern der Revierleiter sind den Mitteilungsblättern der Gemeinden zu entnehmen oder im Kreisforstamt zu erfragen.

## Forstsaatguternte in der Samenplantage Ohorn

Seit Anfang Oktober wurde in der Forstsamenplantage nahe der Ortslage Ohorn durch die Staatsdarre Flöha, Saatgut der Baumart Schwarz-Erle geerntet. Der Landkreis Bautzen ist für die Einhaltung der Bestimmungen nach dem Forstvermehrungsgesetz zuständig. In diesem Gesetz ist die Ernte und der Vertrieb von Forstsaatgut und Forstpflanzen geregelt. Damit soll gesichert werden, dass in unseren Wäldern nur genetisch hochwertige, an die jeweiligen Bedingungen angepasste Bäume gepflanzt werden. Die Kontrolle und Ausstellung des Stammerzifikates für das Saatgut nimmt hoheitlich das Kreisforstamt war.



Zapfenpflücker bei der Arbeit

Die Beerntung erfolgt per Hand mittels Leitern am stehenden Baum. Gepflückt werden die einjährigen Fruchtzäpfchen. Um eine lohnende Erntemenge zu erzielen, ist Ausdauer und Wetterfestigkeit gefragt.

Die Erntemengen werden täglich in einer Sammelstelle angenommen, gewogen und gelagert. An dieser Stelle sei der Gemeinde Ohorn für die Bereitstellung der Sammelstelle gedankt. In diesem Jahr wurden 340 kg Erntegut eingebracht. In der Staatsdarre Flöha kommt das Erntegut zur weiteren Verarbeitung. Dabei werden Blätter, Zweige und Verunreinigungen von den Fruchtzapfen getrennt. Die Zapfchen selber werden in einem komplizierten technologischen Prozess getrocknet („gedarrt“) um aus ihnen die eigentlichen Samen zu gewinnen, ohne das diese dabei Schaden nehmen.



Erntegut

Aus dem geernteten Rohgut lassen sich ca. 30 kg reine Samen erzeugen. Je nach Keimfähigkeit der Samen können daraus wiederum bis zu 500 Tausend Pflanzen angezogen werden.

## Terminkalender:

- 06.11.2008:** Treffen der unteren Forstbehörden in Kamenz
- 07.11.2008:** Auftaktveranstaltung Clusteranalyse Forst und Holz in Schmochtitz
- 08.11.2008, 09:00 Uhr, Gasthaus „Jägersruh“ in Sohland OT Ellersberg:** Privatwald in der Oberlausitz einschließlich Besuch des Forstmuseums Oberlausitz
- 24.11.2008, 19:00, Naturschutzstation Neschwitz:** Phänologie -Veränderungen in unserer Pflanzenwelt im Kontext des Klimawandel.

## Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt informiert:

**Auf Grund des vor Kurzem in der Gemeinde Markersdorf (Landkreis Görlitz) aufgetretenen Vogelgrippefalles gilt für folgende Gebiete des Landkreises Bautzen die Stallpflicht für Geflügel:**

1. Stadt Weißenberg mit allen Ortsteilen
2. Stadt Bautzen mit allen Ortsteilen
3. Stadt Hoyerswerda mit dem Ortsteil Knappenrode
4. Stadt Wilthen mit allen Ortsteilen
5. Stadt Schirgiswalde mit allen Ortsteilen
6. Stadt Bischofswerda mit den Ortsteilen Bischofswerda, Belmsdorf, Geißmannsdorf, Kynitzsch, Schönbrunn, Neuschönbrunn
7. Gemeinde Guttau mit allen Ortsteilen
8. Gemeinde Malschwitz mit allen Ortsteilen
9. Gemeinde Hochkirch mit allen Ortsteilen
10. Gemeinde Kubschütz mit allen Ortsteilen
11. Gemeinde Großdubrau mit allen Ortsteilen
12. Gemeinde Königswartha mit allen Ortsteilen
13. Gemeinde Neschwitz mit allen Ortsteilen
14. Gemeinde Puschwitz mit allen Ortsteilen
15. Gemeinde Radibor mit allen Ortsteilen
16. Gemeinde Göda mit allen Ortsteilen
17. Gemeinde Demitz-Thumitz mit allen Ortsteilen
18. Gemeinde Doberschau-Gaußig mit allen Ortsteilen
19. Gemeinde Obergurig mit allen Ortsteilen
20. Gemeinde Großpostwitz mit allen Ortsteilen
21. Gemeinde Kirschau mit allen Ortsteilen
22. Gemeinde Crostau mit allen Ortsteilen
23. Gemeinde Sohland mit allen Ortsteilen
24. Gemeinde Neukirch mit allen Ortsteilen
25. Gemeinde Steinigtwolmsdorf mit allen Ortsteilen
26. Gemeinde Schmölln-Putzkau mit allen Ortsteilen
27. Gemeinde Burkau mit allen Ortsteilen
28. Gemeinde Spreetal mit dem Ortsteil Neustadt
29. Gemeinde Lohsa mit allen Ortsteilen
30. Gemeinde Wittichenau mit den Ortsteilen Maukendorf, Hoske, Kotten, Rachlau
31. Gemeinde Ralbitz-Rosenthal mit den Ortsteilen Cunnewitz, Schönau, Gränze, Laske, Schmerlitz, Naußlitz, Ralbitz, Rosenthal, Zerna
32. Gemeinde Räckelwitz mit allen Ortsteilen
33. Gemeinde Crostwitz mit allen Ortsteilen
34. Gemeinde Panschwitz-Kuckau mit allen Ortsteilen außer Säuritz
35. Gemeinde Cunewalde mit allen Ortsteilen
36. weiterhin auf und an folgenden Gewässern einschließlich eines Ufersaums von 500 m:
  - Blunoer Südsee
  - Erikasee (Restsee Laubusch)
  - Geierswalder See
  - Neuwieser See (Spreetal)
  - Partwitzer See
  - Sabrodter See
  - Spreetaler See
  - Deutschbaselitzer Großteich

Zum Geflügel zählen nach Geflügelpestverordnung: Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse.

Tauben unterliegen nicht der Stallpflicht.

Für alle außerhalb der genannten Risikogebiete gelegenen Geflügelhaltungen gilt derzeit keine Stallpflicht.

Die Stallpflicht gilt ab sofort bis auf Widerruf.

Der Haltung in geschlossenen Ställen gleichgestellt und damit ebenfalls erlaubt sind Schutzeinrichtungen unter einer überstehenden, nach oben dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (nach Art einer Voliere oder eines Wintergartens).

Sämtliche Ausstellungen mit Geflügel und sonstigen gehaltenen Vögeln im 50 km-Gebiet des Landkreises Bautzen wurden bis auf weiteres untersagt, ebenso die Aufstallung von Geflügel und Vögeln aus dem 50 km-Gebiet auf Ausstellungen außerhalb des 50 km-Gebietes im Landkreis.

Wir appellieren nochmals an alle nicht der Stallpflicht unterliegenden Geflügelhalter, wie in der Geflügelpestverordnung gefordert Futter und Wasser für ihre Tiere nicht im Freien anzubieten, um Kontakte mit möglicherweise infizierten Wildvögeln zu vermeiden. Futter, Einstreu und Gerätschaften für die Geflügelhaltung müssen unbedingt für Wildvögel unzugänglich gelagert werden.

**Jegliche Verfütterung von tierischen Abfällen an Geflügel, auch von Eierschalen an Geflügel ist strikt untersagt. Möglicherweise virushaltige Abfälle dürfen auch nicht indirekt für Geflügel zugänglich sein, z.B. über Mist- oder Komposthaufen.**

Geflügelhalter, welche ihre Haltungen noch nicht beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt gemeldet haben, sollten das unverzüglich telefonisch oder schriftlich beim jeweiligen Standort Bautzen, Kamenz oder Hoyerswerda nachholen.

Verendetes Geflügel, insbesondere bei gehäuften Todesfällen, sollte unbedingt beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (Standorte Bautzen, Kamenz oder Hoyerswerda) zur Einsendung und Untersuchung abgegeben werden. Dem Tierhalter entstehen dabei keine Untersuchungskosten. Ebenso bitten wir um Einsendung von verendeten Wildenten, Wildgänsen, Schwänen oder Greifvögeln, welche bitte bei Auffinden der zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltung zu melden sind.

Telefonische Erreichbarkeit der Veterinäramtsstandorte im Landkreis Bautzen:

Bautzen: (03591) 5251 39112

Kamenz: (03578) 7871 39113

Hoyerswerda: (03571) 4741 39114



# Kurz und Knapp - Krótke nowinki

## Kreisbereisung des Landrates in Kamenz

Eine Station auf der Besuchsliste des Landrates in den Städten und Gemeinden des Landkreises war die Stadt Kamenz. In einem Arbeitsgespräch mit Herrn Oberbürgermeister Roland Dantz und Mitarbeitern der Stadtverwaltung wurden verschiedene Themen angesprochen. So unter anderem die Bewerbung der Stadt für den Tag der Sachsen 2011, die Südumfahrung Kamenz und das Radwegenetz. Wichtiges Thema war auch die Ausweisung und der Erwerb neuer Gewerbeflächen sowie der Schnellstraßenanschluss an die A9. Beeindruckt zeigte sich der Landrat von den Kulturinvestitionen der Stadt. Beim anschließenden Besuch des Lessingmuseums, erhielt Landrat Harig von der Museumsleiterin Dr. Sylke Kaufmann einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken von Kamenz' berühmtesten Sohn Gotthold Ephraim Lessing.

Mit einem Unternehmensbesuch in der Firma Velomat Messelektronik GmbH, welche neben den großen Unternehmen zu Kamenz Vorzeigebetrieben gehört, endete der Besuch in der Stadt Kamenz.



v.l.n.r.: Museumsleiterin Dr. Sylke Kaufmann, Landrat Michael Harig, Oberbürgermeister Roland Dantz

## Kompetenz schafft Vertrauen

Mit dieser Firmenphilosophie leitet Hans-Jürgen Kagerer sein Unternehmen JKL Kunststoff Lackierung GmbH in Ottendorf-Okrilla. Im Rahmen eines Besuches überzeugte sich Landrat Michael Harig von der Arbeit vor Ort und den Erfolgen der Firma. 1999 begonnen als Meisterbetrieb des Lackierhandwerkes steht das Unternehmen heute für höchste Qualität bei der vollautomatischen Roboterlackierung von Kunststoffinnenraumteilen. Im 3-Schichtsystem fertigen die 110 Mitarbeiter u.a. Innenteile für den VW Phaeton, Audi A3 und A6 oder den Skoda Oktavia.

## Treffen der Tumor- und Stomagruppe

Eine Busfahrt zum Kunsthandwerkhaus nach Langenwolmsdorf mit Besichtigung und Einkaufsmöglichkeiten findet am

**Dienstag, dem 04.11.2008,**

statt.

Nähere Informationen dazu bei Frau Gaubitz Tel. 035955/ 42268

## Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen

Die nächste Zusammenkunft der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen findet am **Dienstag, dem 11. November 2008,**

im Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Zimmer 257, Macherstraße 55, 01917 Kamenz, statt.

Beginn: 17:30 Uhr

Angehörige oder auch andere Bezugspersonen von Menschen mit psychischen Störungen, die an der Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe interessiert sind und an den Zusammenkünften bisher noch nicht teilgenommen haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Auskunft erteilt: Frau Harnack (Sekretariat): (0 35 78) 7871 53417

## Bürgerämter als Dienstleister für die Bürger des Landkreises Bautzen

### an den Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda – Sprechen Sie uns an:

Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit sind die Kernanliegen aller Beschäftigten in der Kreisverwaltung des Landkreises Bautzen. Um Ihnen unnötige Wege- und Wartezeiten zu ersparen, bieten die Bürgerämter umfangreiche Leistungen der Verwaltung an und das **zu erweiterten Öffnungszeiten**.

Der Service beinhaltet eine Vielzahl von Leistungen.

#### Auszug aus dem Leistungsangebot:

- Beratung zu allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten, allgemeine Informationen zum Landkreis und zur Kreisverwaltung
- Beratung auf der Grundlage des Informationsangebotes im Internet
- Zentrale Antragsausgabe und – annahme,
- Annahme und Rückgabe bei Fahrerlaubnisentzug
- Ausgabe von Schwerbehindertenausweisen
- Aufnahme/Entgegennahme von Widersprüchen
- Hilfestellung in Antragsverfahren
- Vermittlung ins Fachamt, u. a. Terminvereinbarungen
- Beschwerdemanagement
- Beglaubigungen
- Lotsenfunktion etc.

#### Öffnungszeiten der Bürgerämter:

Montags bis donnerstags 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr,  
Freitags bis 14:00 Uhr

#### Besucheranschriften der Bürgerämter:

Landratsamt Bautzen  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen

Landratsamt Bautzen  
Verwaltungsstandort Kamenz  
Macherstraße 55  
01917 Kamenz

Landratsamt Bautzen  
Verwaltungsstandort Hoyerswerda  
Schlossplatz 2  
02977 Hoyerswerda

#### Die Bürgerämter sind auch telefonisch zu den vorstehend genannten Zeiten erreichbar unter:

Bautzen	(0 35 91) 52 51 410 41
Kamenz	(0 35 78) 78 71 420 42
Hoyerswerda	(0 35 71) 47 41 430 43

#### Die zentrale Vermittlung erreichen Sie telefonisch wie folgt:

Bautzen	(0 35 91) 52 510
Kamenz	(0 35 78) 78 710
Hoyerswerda	(0 35 71) 47 410

**Nutzen Sie unser Angebot -wir freuen uns auf Sie.  
Gern nehmen wir auch Ihre Anregungen entgegen.**

## Achtung – gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppe des Landkreises Bautzen

### Eine weitere Förderung ihrer ehrenamtlichen Arbeit durch die Krankenkassen

Für die Kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschal-förderung) im Freistaat Sachsen 2009 gemäß § 20 c SGB V gibt es neu erarbeitete Antragsformulare.

Die Anträge erhalten die Gruppen über

KISS des Landkreises Bautzen Gesundheitsamt Bahnhofstraße 5

Ansprechpartnerin Frau Sabine Schumacher Tel.:03591 / 525153109 oder über:

AOK PLUS Dresden , Sternplatz 7

Ansprechpartner: Herr Frank Tschirch Tel.: 0351 / 8149-15104



## Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung

### Dr.-Gregorius-Mättig-Stipendium

**Ziel** (entsprechend der Stiftungssatzung und in der Tradition der historischen Mättig-Stiftungen):

Förderung von Studenten, jungen Wissenschaftlern aus Bautzen und der Oberlausitz

Förderung von Nachwuchsleistungen (Bachelor-, Diplom-, Master-, Promotionsschriften und/oder deren Veröffentlichung) zur Erforschung, Erschließung, Bewahrung und Präsentation des kulturhistorischen Erbes Bautzens und der Oberlausitz, darunter der Geschichte Gregorius Mättigs und seiner Stiftungen

Förderungen von Nachwuchsarbeiten die sich mit dem historischen, literarischen, musikalischen Erbe, dem Erbe und den Traditionen des Schaffens in den Bereichen Malerei und Grafik, Bildhauerei, Theater, Film, Fotografie in Bautzen und der Oberlausitz befassen

Die Auslobung soll jährlich und kann wechselnd jeweils zu einem der o.g. Schwerpunkte erfolgen

#### Bewerbungsvoraussetzungen:

1. Studenten oder junge Wissenschaftler der Altersgruppe von 20 bis 30 Jahren.
2. die Bewerber müssen über nachweislich gute und sehr gute Leistungen verfügen
3. die Bewerber stammen oder leben in Bautzen bzw. der Oberlausitz

#### Vergabe:

1. jährlich ein Stipendium, erstmalig zum Stiftungstag im September 2009 in Bautzen,
2. die Vergabe erfolgt durch den Stiftungsrat der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung auf der Grundlage einer Empfehlung einer dreiköpfigen Fachjury,
3. aussagekräftige schriftliche Bewerbungen sind bis zum 30. Januar des Vergabejahres an die Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung zu richten,

#### Nebenbestimmungen:

Es wird ausdrücklich gewünscht, dass Alumni des Mättig-Stipendiums in einem Freundeskreis die weitere Entwicklung der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung befördern, werbend für die Ziele der Mättig-Stiftung wirken und die zukünftige Vergabe des Stipendiums für Nachwuchswissenschaftler unterstützen.

Die Ergebnisse der mit dem Stipendium geförderten Leistungen sind der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung zur Kenntnis zu geben. Die Förderung durch die Stiftung ist in Veröffentlichungen kenntlich zu machen.

Gesamthöhe des Stipendiums: 1200 Euro

### Auslobung für 2009

#### Dr.-Gregorius-Mättig-Stipendium 2009

Das erste Dr.-Gregorius-Mättig-Stipendium wird zur Förderung von Nachwuchsleistungen (Bachelor-, Diplom-, Master-, Promotionsschriften und/oder deren Veröffentlichung) zur Erforschung, Erschließung, Bewahrung und Präsentation des kulturhistorischen Erbes Bautzens und der Oberlausitz, darunter der Geschichte Gregorius Mättigs und seiner Stiftungen ausgelobt.

Vorrangig sollen historische Arbeiten, die im Zeitraum von Anfang 2009 bis Ende 2010 erarbeitet bzw. publiziert werden unterstützt werden.

Arbeiten, die zum Zeitpunkt der Bewerbung älter als zwei Jahre alt sind können nicht gefördert werden.

Im Übrigen gelten die o.g. allgemeinen Bewerbungsvoraussetzungen und Bestimmungen für die Vergabe des Dr.-Gregorius-Mättig-Stipendiums.

Insbesondere junge Historiker oder Kunsthistoriker können sich bis zum 30. Januar 2009 schriftlich mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bei der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung, Herrn Dr. Uwe Koch, Blumenstraße 21, 14469-Potsdam bewerben.

Mitglieder der Jury sind: Herr Dr. Uwe Koch, Vorsitzender des Stiftungsrates der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung, Frau Grit Richter-Laugwitz, Leiterin des Archivverbundes Bautzen und Vorstandsmitglied der OLGW, Herr Dr. Leunert, Beigeordneter des Landkreises Bautzen.

Die erstmalige Vergabe des Stipendiums ist der Dr.-Gregorius-Mättig-Stiftung durch eine zweckgebundene Spende von Manfred und Regine Gebhardt Soest/Bautzen möglich.

### Sächsischer Wettbewerb SAXplus Pro Familie Top Unternehmen

Bereits zum zweiten Mal vergibt der Freistaat Sachsen im Wettbewerb SAXplus Preise für die besten familienfreundlichen Konzepte und gezielte Maßnahmen zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Der Wettbewerb richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die in Sachsen ansässig sind und sich durch familienfreundliche Maßnahmen über gesetzliche und oder tarifliche Regelungen hinaus auszeichnen. Neu in diesem Jahr ist, dass sich nicht nur die Geschäftsführung, sondern auch die Mitarbeiter für ihr Unternehmen bewerben können.

Beteiligen Sie sich mit ihrer Bewerbung am Wettbewerb SAXplus und nutzen Sie die Chance auf attraktive Preisgelder und öffentliche Anerkennung!

Die Bewerbungsunterlagen können bei Paarmann Promotion Leipzig angefordert oder im Internet unter [www.SAXplus.sachsen.de](http://www.SAXplus.sachsen.de) abgerufen werden.

**Der Bewerbungszeitraum endet am 12. Januar 2009.**

#### 25. Niedersorbische Schadowanka in Cottbus

Gymnasiasten, Studenten und Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums sowie Freunde der sorbischen Sprache sind recht herzlich zur

#### 25. Schadowanka

**am 29. November 2008, um 19:00 Uhr**

in die „Cafeteria“ des Niedersorbischen Gymnasiums eingeladen. Nach dem Programm: Tanz mit dem „Duo Zweitakt“ aus der Oberlausitz

Karten im Vorverkauf : 7,50 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten)

in der Sorbischen Kulturinformation LODKA,

A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus (Tel.: (0355) 48 576 468)

oder

im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus ([www.nsg-cottbus.de](http://www.nsg-cottbus.de))

#### Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte

Unter diesem Titel beteiligt sich die Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Bautzen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (25. November) an einer Initiative zum Hinschauen und Helfen. Im Rahmen der diesjährigen Aktion, die durch den Sächsischen Apothekerverband unterstützt wird und vom 25.11. bis zum 10. Dezember – dem Tag der Menschenrechte – andauert, wendet sie sich insbesondere an das Leitungspersonal der Apotheken unseres Landkreises; Orte also, an denen möglichst viele Menschen erreichbar sind. Kunden, die in dieser Zeit eine Apotheke aufsuchen, erhalten die Ware in sogenannten Verkaufshilfen mit dem Hinweis auf Beratungsstellen. Die Aktion soll sensibilisieren und ermutigen, gewaltbedingte Situationen und Beschwerden zu erkennen, aber auch Betroffene anzusprechen und sie über bestehende Hilfsangebote zu informieren.

Begleitet wird die diesjährige Aktion von dem Schauspiel „Der Kick“ von Andres Veiel und Gesine Schmidt, zu der die Gleichstellungsbeauftragte am 25. November um 19.30 Uhr ins Burgtheater Bautzen, großer Saal, einlädt und damit ein klares Zeichen zur Bekämpfung und Verhinderung körperlicher und seelischer Gewalt setzt.

Das Schauspiel – gestaltet nach einer wahren Begebenheit im brandenburgischen Dorf Potzlow – führt seine Zuschauer zu einer erschreckenden Erkenntnis: wenn Menschen aufhören, miteinander zu kommunizieren - aus Angst, aus Bequemlichkeit, aus Lustlosigkeit ..... – werden sie gefühllos und roh. Ihre Gedanken sind weit entfernt von Demokratie und Chancengleichheit.

Diese Initiative wird durch das Sächsische Ministerium für Soziales und den Landkreis Bautzen gefördert. Ermäßigte Eintrittskarten erhalten Interessierte für 3 Euro an der Theaterkasse, Seminarstraße (Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr). Neben der Vorstellung sind eine Einführung und eine Diskussionsrunde zum Stück geplant. Zusätzliche Informationen erhalten Sie im Landratsamt Bautzen bei Frau Träger unter Rufnummer 03591-5251-87600.

# Abfallwirtschaft - wotpadkowe hospodarstwo

Tourenplan

Altkreis Kamenz - November 2008  
Restmüll, Bioabfall, DSD, Altpapier

Wöchentliche Entsorgung der Bio-Tonnen  
05.05. - 01.11.2008

Anlage zum Tourenplan beachten	KW 44						KW 45						KW 46						KW 47						KW 48					
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Ort\Entsorgungstag	27.	28.	29.	30.	31.	01.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	24.	25.	26.	27.	28.	29.
	10.	10.	10.	10.	10.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.
Arnsdorf		X				2					B4						26						D	B		X			2	
Bernsdorf, Tour 1		B2				D		4						B2			D								X	B26			D	
Bernsdorf, Tour 2		B2						4						B2			D								X	B26				
Bretznig-Hauswalde			BX						2					B						D			246				B	X		
Crostwitz			24						B						2					DX			B					246		
Elsterheide	D			B2												B2						X	4	D			B26			
Elstra			B						246					B						DX			2				B			
Großaundorf	24X						B	D					2						B					246	X					
Großbröhnsdorf, Tour 1		B	X					246						B		D				2					B		X			
Großbröhnsdorf, Tour 2		B	X	D				246						B		D				2					B		DX			
Haselbachtal				X		B					246			D			B							2					BX	
Kamenz, Tour 1		X							BD2					4									BD26				X			
Kamenz, Tour 2		X				B2			D								B2						D	4			X		B26	
Kamenz, Tour 3		X	B2						D4						B2								D				B26X			
Kamenz, Tour 4		X	B2						4						B2									D			B26X			
Königsbrück	D						B2						4						B26			X		D						
Laußnitz	BDX							246					B						2					BD	X					
Lauta, Tour 1		B2									D			B2					4		X		D		B26					
Lauta, Tour 2								B2			D			4					B26		X									
Lauta, Tour 3		B2									D			B2					4		X				B26					
Lichtenberg	2X						B			D			246						B					2	X					
Lohsa						B2	D				4						B2			X									B26	
Nebelschütz		2		D				B						246					X	B					2		D			
Neukirch	B2							4						BD2								X		B26						
Oberlichtenau				2X					B					D		246						B				2	X			
Ohorn				X		2		D			B						246							B				2X		
Obling		D								B2					4				X				B26		D					
Ottendorf-Okrilla, Tour 1			X							B26					4								BD2			X				
Ottendorf-Okrilla, Tour 2	B		X					26		D				B4					2			D		B		X				
Ottendorf-Okrilla, Tour 3			X	B						26				D			B4						2			X	B			
Ottendorf-Okrilla, Tour 4			X	B4						D26						B							D2			X	B4			
Panschwitz-Kuckau			2						B						246				DX			B				2				
Pulsnitz, Tour 1	X			B				D			246					B							2		X		B			
Pulsnitz, Tour 2	X			B				D			246					B				D			2		X		B			
Räckelwitz		24						D	B					2					X	B						246				
Radeberg, Tour 1	B2	X	D					4						B26		D								B2	X	D				
Radeberg, Tour 2		X	D2								B4				D26							B			X	D2				
Radeberg, Tour 3	4	X									B26			D					B2					4	X					
Radeberg, Tour 4		X	B								26				BD4								2		X	B				
Radeberg, Tour 5		X	B								26			D	B4								2		X	B				
Radeberg, Tour 6		X	BD								26				BD4								2		X	BD				
Ralbitz-Rosenthal										B2					4				DX				B26							
Schönteichen	B2							4						BD2								X		B26						
Schwepnitz	B2													BD2					4			X		B26						
Spreetal				B2		D										B2				X			4				B26	D		
Steina	B			X				2						B		D			246						B			X		
Wachau			X								B26	D		4								B2				X				
Wiednitz		B2						4						B2			D							X	B26					
Wittichenau		D		B2							4					B2				X					D		B26			

2 = Restmüll/2-wöchentlich    4 = Restmüll/4-wöchentlich    6 = Restmüll/6-wöchentlich    B= Bio-Abfall    D= gelbe Tonne    X = Papiertonne

Alle Entleerungen bei wöchentlicher Abfuhr erfolgen jeweils am gleichen Wochentag der Zwischenwoche, sie sind nicht im Abfuhrplan eingetragen.

## Bekanntmachungen - wozjewjenja

### Bekanntmachung des Zweckverbandes Sächsische Kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2009

Der Zweckverband SKSD gibt bekannt, dass gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S 815, 1103), das zuletzt durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S 138, 160) geändert worden ist, in Verbindung mit § 74 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S 55), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S 138, 158) geändert worden ist, der Entwurf der Haushaltssatzung 2009

vom 20. bis 28. Oktober 2008

In der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in 01067 Dresden, An der Kreuzkirche 6, 5. Etage, Sekretariat, Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr, Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegt. Einwendungen gegen den Entwurf können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung erhoben werden. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.

Gerhard Lemm

1. stellv. Verbandsvorsitzender  
Zweckverband Sächsisches Kommunales  
Studieninstitut Dresden

### Ausschreibung

#### für die Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft des Landkreises Bautzen ab 01.01.2009

Der Landkreis Bautzen sucht zum 01.01.2009 Mitarbeiter für die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Entsprechend dem § 7 des Sächsischen Gesetzes über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (Sächs. PsychKG) hat der Landkreis Bautzen als beratendes Gremium in den Fragen der psychiatrischen Versorgung eine Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) einzurichten.

Die PSAG ist vor grundlegenden Veränderungen in der psychiatrischen Versorgung zu hören. Ihr sollen niedergelassene Ärzte, vor allem Psychiater, Psychotherapeuten, Krankenhäuser, Sozialleistungsträger, Verbände der freien Wohlfahrtspflege, öffentliche Stellen, die für Hilfen für psychisch Kranke zuständig sind, Angehörigen- und Betroffenenverbände sowie Hilfsvereine angehören.

Die PSAG ist für die Verstärkung der Zusammenarbeit der örtlichen Dienste, die Koordination von Leistungsangeboten, die Erfassung von Defiziten in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung, die Erarbeitung von Empfehlungen zum weiteren Aufbau sowie für die Diskussion versorgungsbezogener fachlicher Probleme zuständig.

Sie gibt Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger und soll vom Kreistag bei Fragen, die die psychiatrisch psychotherapeutische Versorgung betreffen, vor der Entscheidungsfindung gehört werden.

Da die Tätigkeit der Mitarbeit in der PSAG ehrenamtlich ausgeführt wird, steht ihr/ihm Aufwandsentschädigung entsprechend der Entschädigungssatzung des Landkreises Bautzen vom 01.08.2008 für Fahrtkosten und Verdienstausschlag sowie Versicherungsschutz entsprechend den gesetzlichen Regelungen zu.

Vertreter der obengenannten Institutionen/Verbände/Berufsstände des Landkreises Bautzen, die sich für die Belange psychisch erkrankter Menschen im Landkreis engagieren wollen und Interesse an der Ausübung des oben beschriebenen Ehrenamtes haben, richten sich bitte schriftlich bis zum 30. November 2008

an das Landratsamt Bautzen, Gesundheitsamt, Psychiatriekoordinator, Schlossplatz 2, 02977 Hoyerswerda.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Dipl.-Med. Kerstin Jahnke, Psychiatriekoordinatorin,

Tel. 03578/7871-53400, e-Mail: [Kerstin.Jahnke@lra-bautzen.de](mailto:Kerstin.Jahnke@lra-bautzen.de) zur Verfügung.

### Stellenausschreibung

#### in der Geschäftsstelle der Euroregion Neisse e.V.

In der Geschäftsstelle der Euroregion Neisse e.V. ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/ eines

#### Projektkoordinator (in)

zu besetzen.

Detaillierte Informationen zu Aufgabenfeldern, fachlichen Voraussetzungen und zu Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der Internetseite der Euroregion Neisse e.V. unter [www.neisse-nisa-nysa.org](http://www.neisse-nisa-nysa.org).

### Öffentliche Stellenausschreibung

Im Internat Albert-Schweitzer-Straße 1b / Wohnheim für Schüler und Auszubildende des Beruflichen Schulzentrums Radeberg als nachgeordnete Einrichtung des Landratsamtes Bautzen, Schulumt sind 2 Stellen als

#### „Erzieher/in“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Ausübung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht, Ausübung des Hausrechtes;
- Ansprechpartner/Vertrauens- und Respektsperson für die Internatsbewohner
- „Elternersatz“ insbesondere für die jüngeren Schüler
- Regelmäßige Durchführung von Belehrungen zu Hausordnung, Brandschutzordnung u. a. gesetzlichen Regelungen einschließlich Führen der Nachweislisten
- Regelmäßige Kontrolle der Gemeinschaftsräume, Küchen, Freizeitbereiche einschl. Sicht- und Funktionskontrollen
- Führen einer Anwesenheitsliste
- Erziehungsarbeit:
- Pflege von Kontakten zu Eltern und Schulen
- Zusammenarbeit mit dem Schulumt
- Einflussnahme auf die Entwicklung der Schüler, insbesondere bei drohenden Fehlentwicklungen
- Angebot von Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen (schulisch, privat)
- Unterstützung im Lernprozess
- Freizeitgestaltung im Rahmen der Möglichkeiten (z. B. Sportwettkämpfe)
- Organisatorische Aufgaben:
- Vorbereitung der Nutzungsverträge
- Erstellen von Belegungsplänen, Festlegung der Raumaufteilung
- Rechnungslegung für die Internatsbenutzung
- Kontrollfunktion gegenüber Internatsbewohnern und im Internat tätigen Firmen
- Durchführung von Hausmeisterarbeiten:
- Kontrolle der Geräte und Einrichtungen im Haus
- Bei Bedarf Ausführen von Kleinreparaturen
- Enge Zusammenarbeit mit dem für das Objekt zuständigen Hausmeister

An den Stelleninhaber werden folgende Anforderungen gerichtet:

- abgeschlossene Ausbildung als Staatlich anerkannte Erzieherin / Staatlich anerkannter Erzieher oder ein vergleichbarer Bildungsabschluss
- aufgeschlossen, engagiert und bereit zur aktiven Teilnahme an der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Einrichtung
- fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen in der Arbeit mit den Jugendlichen
- Kennen und Anwenden von sozialpädagogischen Methoden bei der Krisenintervention.

Die Stellen sind befristet für zwei Jahre. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 / 35 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Bautzen / Radeberg vertretungsweise Kamenz.

Schwerbehinderte/ gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **07.11.2008** an das

**Landratsamt Bautzen  
Innerer Service  
Sachgebiet Personal  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen**

Michael Harig  
Landrat

**Öffentliche Stellenausschreibung**

Im Gesundheitsamt, Sachgebiet Amtsärztlicher Dienst in Hoyerswerda des Landratsamtes Bautzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**„Sachbearbeiter/in für Gesundheitsförderung“**

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Leitung und Koordination des Arbeitskreises Gesundheitsförderung im Landkreis Bautzen
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenorientierten Projekten unter Einbeziehung verschiedener Kooperationspartner
- Die Förderung der Entwicklung von persönlichen Kompetenzen und die Schaffung von gesundheitsförderlichen Lebenswelten durch politische Maßnahmen und gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen
- Stärkung der Selbsthilfe
- Unterstützung von Multiplikatoren-schulung zur Gesundheitsförderung
- Information, Motivation und aktive Beteiligung der Bevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit

Zur Ausübung dieser Tätigkeiten ist ein Abschluss zur/zum Diplom-Sozialpädagogen / Sozialexperten, Diplom-Sozialarbeiter/in oder vergleichbarer Abschluss im Pflegemanagement erforderlich.

Des Weiteren wird erwartet Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen und gute EDV-Kenntnisse. Erwartet werden eine hohe Einsatzbereitschaft, Eigenständigkeit und Flexibilität. Ein Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke ist wünschenswert.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Hoyerswerda.

Schwerbehinderte / gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eig-nung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **07.11.2008** an das

**Landratsamt Bautzen  
Innerer Service  
Sachgebiet Personal  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen**

Michael Harig  
Landrat

**Öffentliche Stellenausschreibung**

Im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, Sachgebiet Lebensmittelüberwachung beim Landratsamt Bautzen ist zum 01.01.2009 eine Stelle als

**„Lebensmittelkontrolleurin / Lebensmittelkontrolleur“**

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Überwachung des Verkehrs mit Erzeugnissen im Sinne des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches
- Betriebskontrollen einschließlich Überprüfung und Beurteilung betriebseigener Kontrollen und Maßnahmen
- Probennahme
- Durchführung von Ermittlungen in Verwaltungs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren, Ermittlungen zur Anzeige von Straftaten
- Dokumentation der Außendiensttätigkeit

Zur Ausübung dieser Tätigkeiten ist ein abgeschlossene Ausbildung zur/zum Lebensmittelkontrolleurin / Lebensmittelkontrolleur gemäß der Lebensmittelkontrollverordnung erforderlich. Die Aufgaben beinhalten u. a. Lebensmittelrecht, Fleischhygienerecht. Voraussetzung sind ebenfalls Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Ordnungswidrigkeitsrecht, EG-Lebensmittelrecht, teilweise Gewerbe- und Baurecht, sowie Straf- und Prozessrecht.

Des Weiteren wird erwartet Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Durchsetzungsvermögen und gute EDV-Kenntnisse. Auch sind eine hohe Einsatzbereitschaft, Eigenständigkeit und Flexibilität erforderlich. Ein Führerschein der Klasse B und die Bereitschaft zur Nutzung des privaten PKW für dienstliche Zwecke sind wünschenswert.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort kann zwischen den Verwaltungsstandorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda wechseln.

Schwerbehinderte / gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eig-nung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **07.11.2008** an das

**Landratsamt Bautzen  
Innerer Service  
Sachgebiet Personal  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen**

Michael Harig  
Landrat

**Öffentliche Stellenausschreibung**

Im Jugendamt, Sachgebiet Jugendhilfeplanung/Fachkoordination und –beratung beim Landratsamt Bautzen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**„Sachbearbeiter/in Kindertagespflege“**

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- Allgemeine Beratung zu Fragen der Kindertagespflege
- Informationsveranstaltungen für Eltern und (künftige) Tagespflegepersonen
- Anwerbung und Überprüfung von Kindertagespflegepersonen
- Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege
- Beratung der Erziehungsberechtigten und Vermittlung von Kindern zu geeigneten Tagespflegepersonen
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Kindertagespflege als einer qualifizierten familiennahen Angebotsform zur Förderung von Kindern insbesondere unter drei Jahren
- Förderung der Zusammenarbeit von Tagespflegepersonen und Kindertageseinrichtungen
- Koordinierung und Durchführung von Fortbildungsangeboten für Tagespflegepersonen
- Bearbeitung und Berechnung des Aufwandaufwandes für die Tagespflege.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Die Laufbahnbefähigung mindestens für den mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst oder eine vergleichbare Ausbildung bzw. die staatliche Anerkennung als Sozialpädagoge/-in oder vergleichbare Qualifikation, mindestens Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
- Kenntnisse der Jugendhilfe und im speziellen des Arbeitsfeldes einschließlich der rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen
- Fähigkeit zum selbständigen und konzeptionellen Arbeiten
- Erfahrungen in Elternarbeit/Erwachsenenbildung sowie Konfliktberatung erwünscht
- Beratungskompetenz; Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen

Des weiteren wird erwartet Kooperations- und Teamfähigkeit, hohe Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative, hohe soziale und kommunikative Kompetenz, solide Kenntnisse zu den MS-Office-Anwendungen, Bereitschaft zur Weiterqualifizierung, Führerschein Klasse B. Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, exaktes Handeln, physische psychische Belastbarkeit, Teamfähigkeit sowie die flexible Gestaltung der Arbeitszeit wird ebenfalls erwartet.

Gesucht wird eine engagierte, kreative und flexible Persönlichkeit. Wegen der Bedeutung der Stelle und ihrer öffentlichen Wirkung sind Koordinationsvermögen, sicheres und freundliches Auftreten sowie Organisations-talent gefragt.

Die Stelle ist unbefristet. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Der Arbeitsort ist Bautzen.

Schwerbehinderte / gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eig-nung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **07.11.2008** an das

**Landratsamt Bautzen  
Innerer Service, Sachgebiet Personal  
Bahnhofstraße 9  
02625 Bautzen**

Michael Harig  
Landrat



## Kursangebote der Kreisvolkshochschule Bautzen

Dr.-Peter-Jordan-Str.21 02625 Bautzen Tel. 03591 272290 Fax 03591 2722919

www.kvhsbautzen.de info@kvhsbautzen.de

mit Kursort B i s c h o f s w e r d a

im Kulturhaus, Platz des Volkes 1- Tel. 03591 272290 Fax 03591 2722919

November 2008 -

Sa	01.11.	09:00 Uhr	S22B01	Porträtfotografie	BZ KVHS Zi. 3
Mo	03.11.	17:00 Uhr	S25164	Fotografisch dokumentieren	BZ KVHS Zi. 5
Mo	03.11.	17:00 Uhr	S25905	Knigge aktuell und weitere Kurse	BZ KVHS Zi. 3
Mo	03.11.	18:00 Uhr	S25153	Kleines Windows-Netz aufbauen	BZ KVHS Zi. 6
Di	04.11.	17:30 Uhr	S25105	PC-Grundkurse 1. Teil: Betriebssystem XP	BIW Kulturhaus und BZ KVHS Zi. 6
Di	04.11.	17:30 Uhr	S25123	PC-Kurs 2. Teil: Textverarbeitung	BZ KVHS Zi. 6
Di	04.11.	18:30 Uhr	S22D01	Den eigenen Faden spinnen lernen - Grundkurs	BZ KVHS Zi. 4
Mi	05.11.	18:30 Uhr	S22C03	Weihnachtssterne, Weihnachtsfloristik oder Origami zur Weihnachtszeit	BZ KVHS Zi. 1
Do	06.11.	18:00 Uhr	S21101	Deutsche Geschichte 19./20. Jahrh. - erfolgreich oder gescheitert?	BZ KVHS Zi. 3
Do	06.11.	18:00 Uhr	S23301 BIW	R.E.S.E.T.® - Selbsthilfe für Zahnknirscher	BIW Kulturhaus II/TR 6
Do	06.11.	18:00 Uhr	S25173	ebay & Co: Online Auktionen und Flohmärkte	BZ KVHS Zi. 6
Fr	07.11.	17:00 Uhr	S25125 BIW	PC-Kurs 2. Teil: Textverarbeitung WORD 2007	BIW Kulturhaus III/Zi. 1
Fr	07.11.	17:30 Uhr	S25508	Buchführung mit DATEV	BZ KVHS Zi. 6
Fr	07.11.	18:00 Uhr	S25119	Einsatz und Umgang mit freier Software	BZ KVHS Zi. 5
Fr	07.11.	19:00 Uhr	S23104 BIW	Feldenkrais Veranstaltungen	BIW Kulturhaus II/TR 6
Sa	08.11.	08:30 Uhr	S25167	Workshop Videobearbeitung Magix	BZ KVHS Zi. 5
Sa	08.11.	09:00 Uhr	S22B02	Nah- und Makrofotografie	BZ KVHS Zi. 2
Sa	08.11.	09:00 Uhr	S25908 BIW	Vom Schlag fertig oder schlagfertig?	BIW Kulturhaus II/TR 5
Sa	08.11.	10:00 Uhr	S22501	Zeichnen nach der Methode von Ingrid Hollmeyer	BZ KVHS Zi. 1
Sa	08.11.	10:30 Uhr	S22908	Tango Argentino, Steptanz	BZ KVHS Sportraum 2
Mo	10.11.	18:30 Uhr	S23401	Heilwandern - Vortrag mit Dia-Schau	BZ KVHS Zi. 3
Mo	10.11.	19:00 Uhr	S22302	Gabriele Münter (1877-1962) und Wassily Kandinsky (1866-1944)	BZ KVHS Zi. 2
Di	11.11.	19:00 Uhr	S23705	Weinsensorik - Rotweine	BZ KVHS Zi. 3
Mi	12.11.	18:30 Uhr	S21503	Urheberrecht und Markenschutz	BZ KVHS Zi. 2
Mi	12.11.	18:30 Uhr	S21E05 BIW	Wenn Pfiffi von der Leine tanzt	BIW Kulturhaus III/Zi. 5
Fr	14.11.	16:00 Uhr	S21104	LebensSpuren - Hinter Klostermauern	BZ Klosterstr. 9 Eingang St. Clara (Treff)
Fr	14.11.	18:00 Uhr	S22D02	Filzen in der Technik Nassfilzen	BZ KVHS Zi. 1
Sa	15.11.	08:00 Uhr	S25909	Coaching - Mitarbeiterführung und -beurteilung	BZ KVHS Zi. 2
Sa	15.11.	08:30 Uhr	S21703	Persönlichkeitstypen nach Fritz Riemann	BZ KVHS Zi. 1
Sa	15.11.	13:30 Uhr	S22510	Sumi-e - Japanische Tuschkmalerei	BZ KVHS Zi. 1
Sa	15.11.	14:00 Uhr	S21802	Philosophischer Gesprächskreis	BZ KVHS Zi. 6
Mo	17.11.	18:30 Uhr	S21704	Mobbing - Schweigen oder Wehren?	BZ KVHS Zi. 3
Di	18.11.	17:15 Uhr	S25133	Tabellenkalkulation mit EXCEL Aufbaukurs	BZ KVHS Zi. 5
Do	20.11.	17:00 Uhr	S25179	Kinder- und Jugendschutz im Internet	BZ KVHS Zi. 6
Fr	21.11.	17:00 Uhr	S25104	PC-Grundkurs 1. Teil: Betriebssystem Vista	BZ KVHS Zi. 3
Fr	21.11.	17:00 Uhr	S25910 BIW	Small-Talk - Gekonnt Kontakte knüpfen	BIW Kulturhaus III/Zi. 4
Sa	22.11.	08:30 Uhr	S25165	Grafik am PC mit CorelDRAW	BZ KVHS Zi. 5
Sa	22.11.	09:00 Uhr	S23233	Bogenschießen für Anfänger	BZ Bekanntgabe bei Anmeldung
Sa	22.11.	WoEnde	S21604	Brain-Gym® II - Lerngymnastik	BZ KVHS Zi. 4
Sa	22.11.	10:00 Uhr	S23703	Weihnachtliches Ayurveda	BZ Starke's Küche Aktiv
Sa	22.11.	10:00 Uhr	S23XXX	Weiterbildung SVV	BZ KVHS Zi. 1
Mo	24.11.	17:30 Uhr	S25409	DIN-Regeln 5008 und 676	BZ KVHS Zi. 6
Fr	28.11.	Fr/Sa	S25144 BIW	Präsentationen mit PowerPoint intensiv	BIW Kulturhaus III/Zi. 1